

Königliches Progymnasium zu Pr. Friedland.
Ostern 1895.

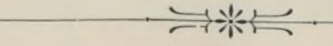
Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1894 bis Ostern 1895

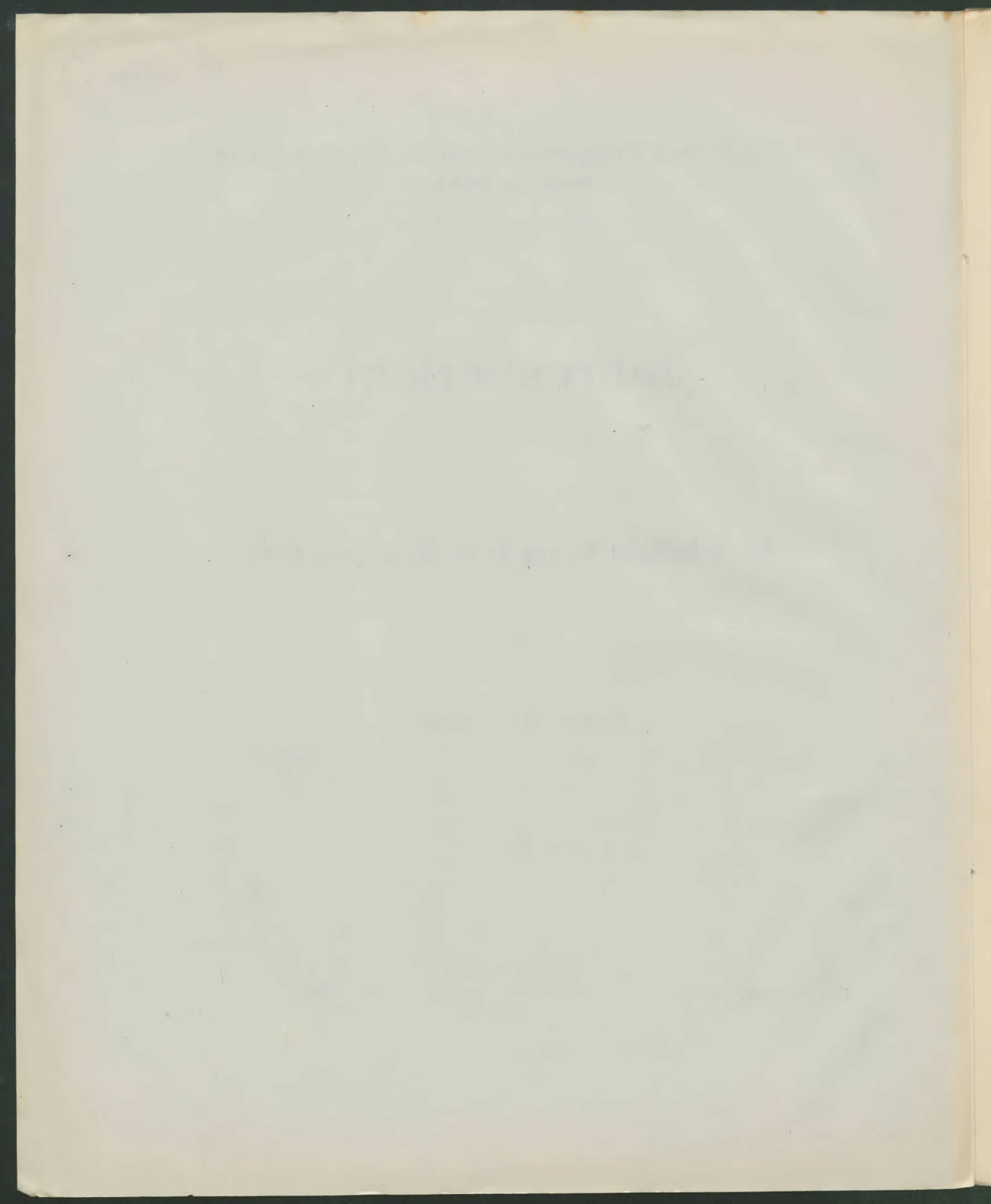
erstattet vom

Direktor Dr. H. Kanter.



1895. Progr. No. 31.

Pr. Friedland.
Druck von Robert Thimm.
1895.



I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrfächer.	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in						
	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Religion	2	2	2	2	2	3	11
2. Deutsch u. Geschichts-erzählungen	3	2	2	3	2 1 } 3	3 1 } 4	17
3. Latein	7	7	7	7	8	8	44
4. Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
5. Französisch	3	3	3	4	—	—	13
6. Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	4	2	2	17
7. Mathematik u. Rechnen	4	3	3	4	4	4	22
8. Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	12
9. Schreiben	—	—	—	—	2	2	2
10. Zeichnen	2 fac.	2	2	2	2	—	8
11. Singen	1	1	1	1	2 1	2 1	3
12. Turnen	3	3	3	3	3	3	6
Summa der wöchentlichen Unterrichtsstunden:							173

Die Verteilung dieser 173 Stunden ergiebt der Plan auf Seite 4.

B. Verteilung der Lehrstunden im Winter-Semester 1894/95.

<table>
<tr><th></th><th>Lehrer.</th><th>Ordinarius von</th><th>IIB.</th><th>IIIA.</th><th>IIIB.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>Summa der Stunden.</th></tr>
<tr><td>1.</td><td>Dr. H. Kanter, Direktor.</td><td>IIB.</td><td>2 Religion
5 Latein
6 Griechisch</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>13 (u. 3 Turnen)</td></tr>
<tr><td>2.</td><td>Hennecke, Professor.</td><td></td><td>4 Math.
2 Physik</td><td>3 Math.
2 Physik</td><td>3 Math.
2 Naturbeschr.</td><td>4 Math.
2 Naturbeschr.</td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>3.</td><td>Hanke, Oberlehrer.</td><td>IIIA.</td><td>2 Vergil</td><td>7 Latein
6 Griechisch</td><td></td><td>4 Französisch</td><td></td><td>2 Geographie</td><td>22</td></tr>
<tr><td>4.</td><td>Dr. Bludau, Oberlehrer.</td><td>V.</td><td>3 Geschichte</td><td>1 Geographie</td><td>1 Geographie</td><td>3 Deutsch
2 Geographie</td><td>3 Deutsch u. Geschichte
8 Latein
2 Geographie</td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td>5.</td><td>Thiem, Oberlehrer.</td><td>IV.</td><td>3 Französisch</td><td>3 Französisch</td><td>3 Französisch</td><td>7 Latein
2 Geschichte</td><td>2 Naturbeschr.</td><td>2 Naturbeschr.</td><td>22</td></tr>
<tr><td>6.</td><td>Seifarth, Oberlehrer.</td><td>IIIB.</td><td>3 Deutsch</td><td>2 Geschichte</td><td>7 Latein
6 Griechisch
2 Geschichte</td><td></td><td></td><td></td><td>20 (u. 3 Turnen)</td></tr>
<tr><td rowspan="2">7.</td><td rowspan="2">Braun, wissenschaftlicher Hilfslehrer.</td><td rowspan="2">VI.</td><td rowspan="2"></td><td colspan="2">2 Religion</td><td rowspan="2">2 Religion</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">3 Deutsch
1 Geschichte
8 Latein</td><td rowspan="2">20 u. 3 Turnen</td></tr>
<tr><td>2 Deutsch</td><td>2 Deutsch</td></tr>
<tr><td rowspan="2">8.</td><td rowspan="2">Wiedenhoeft, techn. Lehrer.</td><td rowspan="2"></td><td colspan="2" rowspan="2">2 Zeichnen</td><td rowspan="2">2 Zeichnen</td><td rowspan="2">2 Zeichnen</td><td>2 Religion
4 Rechnen
2 Zeichnen</td><td>3 Religion
4 Rechnen</td><td rowspan="2">25 (u. 1 Chorsingen II—VI).</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Schreiben
2 Singen</td></tr>
<tr><td>9.</td><td>Pfarrer Konitzer, kath. Religionslehrer.</td><td></td><td colspan="3">2 Religion</td><td colspan="2">2 Religion</td><td></td><td>4</td></tr>
<tr><td>10.</td><td>Rapp, jüd. Religionslehrer.</td><td></td><td colspan="3">2 Religion</td><td colspan="3">2 Religion</td><td>4</td></tr>
</table>

C. Übersicht über die während des Schuljahres 1894/95 absolvierten Pensen.

(Da die Lehraufgaben aller Klassen im Programm 1893 vollständig abgedruckt sind, werden diesmal nur die Lektüre, die Aufsätze und mathematischen Prüfungsaufgaben der Secunda angegeben.)

1. Lektüre. **Latein:** Livius lib. XXII, Cicero pro Archia poëta und in Catilinam III und IV; Vergil Aeneis Auswahl aus lib. I—V.

Griechisch: Xenophon Hellenica lib. I—IV mit Auswahl und Homer Odyss. lib. VI—IX.

Französisch: Mignet, Vie de Franklin.

2. Themata der deutschen Aufsätze:

1. Der Mensch verglichen mit dem Baume. 2. Wie kam die Mutter Hermanns in dem Epos „Hermann und Dorothea" zu ihrem Gatten? 3. Das Besitztum des Wirtes zum goldenen Löwen. 4. Was hat Dorothea erlebt, ehe sie Hermann kennen lernt? 5. Wie nimmt sich Athene im VI. Gesange der Odyssee des Odysseus an? (Klassenarbeit). 6. Wodurch weiss Vergil unser Interesse für Laokoon zu erwecken? 7. Die Berufung der Jungfrau von Orleans. 8. Die Freuden des Winters. 9. Johanna eine Seherin und gottgesandte Prophetin. 10. Prüfungsarbeit: Ursachen und Verlauf des Dänischen Krieges vom Jahre 1864.

3. Mathematische Prüfungsaufgaben Ostern 1895.

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus 2 Winkeln und der Summe zweier Höhen. 2. Von einem Turme aus, dessen Höhe 7,5 m ist, sieht man zwei mit dem Fusspunkte des Turmes in einer horizontalen Geraden liegende Punkte A und B beziehungsweise unter den Depressionswinkeln $a = 24^0 48' 30''$ und $b = 36^0 25' 48''$; wie weit sind diese Punkte von einander entfernt? 3. Ein rechtwinkliges Dreieck wird einmal um die Kathete $a = 4,5$ cm, ein andermal um die Kathete $b = 2,8$ cm gedreht. Wie gross sind die Mäntel und die Volumina der beiden Rotationskörper?

D. Technischer Unterricht.

1. Schreiben: darüber vergl. Programm 1893.
2. Zeichnen: desgl.
3. Gesang: desgl.
4. Turnunterricht: 6 Stunden wöchentlich. Die Anstalt besuchten im Sommer 87, im Winter 83 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Uebungsarten
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Aus anderen Gründen:	im S. 2, im W. 2	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 2, im W. 2	im S. —, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 2,4 %, im W. 2,4%	

Es bestanden in beiden Semestern 2 Turnabteilungen. In der ersten turnten 41 Schüler, und zwar die Klassen Tertia und Secunda, in der zweiten die Klassen Sexta Quinta und Quarta. Es waren für den Turnunterricht 6 wöchentliche Stunden angesetzt,

und zwar unterrichtete in Abteilung II das Jahr hindurch der wissenschaftliche Hilfslehrer Braun, während in Abteilung I im Sommer Oberlehrer Seifarth und im Winter in dessen Vertretung der Direktor den Unterricht leitete. Die Anstalt besitzt leider keine Turnhalle und muss im Winter die hiesige Seminarturnhalle benutzen. So dankenswert diese Aushilfe erscheint, so hat sie doch mancherlei Übelstände zur Folge, deren gravierendster der ist, dass die für 19 jährige Jünglinge beschafften Geräte sich für 9 und 10 jährige Knaben vielfach nicht eignen und auch nicht in genügender Anzahl vorhanden sind. Im Sommer wird auf dem 1889 angekauften aber mit dem Gymnasialgrundstück nicht verbundenen Spielplatz im Freien geturnt. Dort fehlt es vollends an der nötigen Anzahl von Geräten und an einem geeigneten Schuppen zur Aufnahme derselben. Der Platz selbst ist ungepflegt. Schritte zur Beseitigung dieser Übelstände sind bereits gethan worden. Bei ungünstigem Wetter muss im Sommer der Turnunterricht natürlich ausfallen. Turnspiele werden nur im Anschluss an den Turnunterricht betrieben, hingegen wird dem Eislauf eifrig gehuldigt. Auf dem schön gelegenen Stadtsee ist durch Eröffnung eines Abonnements diesen Winter hindurch zum ersten Male dauernd eine Eisbahn in Stand erhalten worden. Gelegenheit zum Baden und Schwimmen haben die Schüler in der hiesigen städtischen Badeanstalt, die indes augenblicklich baufällig ist und ein verschlammtes Bassin hat. Annähernd die Hälfte der Schüler hat das Schwimmen erlernt.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

Königl. Provinzial-Schul-Kollegium 17. März 1894. Ministerielle Bestimmungen vom 9. März 1894 über die geschäftliche Behandlung der Postsendungen in Staatsdienst-Angelegenheiten und Aversionierung der Portobeträge nach Orten innerhalb des Deutschen Reiches.

19. März. Oberlehrer Selvers wird in gleicher Eigenschaft zum 1. April an das Königl. Gymnasium zu Wiesbaden versetzt. An seine Stelle wird unter Beförderung zum Oberlehrer der wissenschaftliche Hilfslehrer am Fürstlich Waldeckschen Gymnasium in Corbach, Herr Wilhelm Seifarth berufen.

27. März. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Gizewski geht an das Königl. Gymnasium zu Strassburg, und die Verwaltung der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle wird dem Candidaten des höheren Schulamts Herrn Eugen Braun übertragen.

10. April. Bei Anmeldung zum Eintritt in die Königliche Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin hat sich die anmeldende Behörde von der genügenden Turnfertigkeit des Anzumeldenden zu überzeugen und die Unterstützungsbedürftigkeit des Bewerbers sorgfältigst zu prüfen. Es ist in hohem Masse erwünscht, dass eine grössere Zahl wissenschaftlicher Lehrer durch Teilnahme an dem Kursus zur Erteilung von Turnunterricht befähigt werden.

15. Mai. Die von den Professoren Holtze und Dr. Schmoller redigierte Zeitschrift: „Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte“ wird zur Anschaffung aus den Mitteln des für die Lehrerbibliothek zur Verfügung stehenden Fonds empfohlen.

25. Mai. Ein Exemplar von: Jahrbuch für Jugend- und Turnspiele III. Jahrgang 1894 wird der Anstalt übersandt mit dem Anheimgeben, die weiter erscheinenden Jahrgänge für die Anstaltsbibliothek zu beschaffen.

20. Juni. Ministerialerlass, wonach Gesuche und Beschwerden an den Herrn Minister nur durch Vermittelung der vorgesetzten Behörde einzureichen sind.

10. Juli. Lehrer der Naturwissenschaften, die sich an der vom 24. bis 30. September in Wien stattfindenden 66. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte zu beteiligen gedenken, sind für diese Zeit zu beurlauben.

1. August. Die Direktion hat im Einvernehmen mit dem Lehrerkollegium ein bis zwei Themata für die nächste Direktoren-Conferenz der Provinzen Ost- und Westpreussen auszuwählen und dem Provinzial-Schul-Kollegium anzuzeigen.

15. September. Ministerialverfügung. Die evangelischen Schüler sind auf die mit dem Hauptgottesdienst am Sonntag den 9. Dezember in den evangelischen Kirchen zur Erinnerung an die 300 jährige Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolphs veranstaltete Feier hinzuweisen und in der letzten, dem 9. Dezember vorhergehenden evangelischen Religionsstunde über die Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Apolphs für die evangelische Sache zu belehren.

3. October. Ministerialerlass, wonach unbesoldete Kandidaten des höheren Schulamts, wenn sie mit vorübergehenden Dienstleistungen beauftragt werden, Reisegelder erhalten. Der Herr Minister beabsichtigt, den Provinzial-Schul-Kollegien einen Dispositionsfonds zur Verfügung zu stellen, aus dem diese Vergütungen sowie die durch Vertretungen erkrankter, zu militärischen Dienstleistungen eingezogener oder aus nicht in ihrer Person liegenden Gründen beurlaubter Lehrer an den staatlichen höheren Lehranstalten bestritten werden sollen.

29. Dezember. Die Ferien des Jahres 1895 dauern

	vom (letzter Schultag)	bis (erster Schultag):
Ostern	3. April	18. April.
Pfingsten	31. Mai	6. Juni.
Sommer	29. Juni	30. Juli.
Herbst	28. September	15. October.
Weihnachten	21. Dezember	7. Januar 1896.

31. Dezember. Für die nächste im Jahre 1896 stattfindende Direktoren-Konferenz sind folgende Beratungsgegenstände festgesetzt:

1. Wert und Methode der sogenannten freien Arbeiten (Lehrpläne 1892 Anhang B).
2. Wie ist das Lateinische in Obersecunda und Prima zu betreiben?
3. Welche Erfahrungen sind hinsichtlich der neuen Bestimmungen für Reife- und Abschlussprüfungen gemacht worden?

16. Januar 1895. Dem Direktor wird das Amt des Kurators der Königl. Progymnasialkasse übertragen.

23. Januar. Die allmähliche Einführung der Hilfsbücher Woike-Triebel und Anger von Ostern ab wird genehmigt.

24. Januar. Ministerielle Vorschriften über die Flaggenführung auf Preussischen Staatsgebäuden und dazugehörige Ausführungsbestimmungen.

5. Februar. Der vaterländische Roman „Gerke Sutemine" von Gerhard von Amyntor sowie das Werk Dr. Güssfelds „über die Nordlandsreisen Sr. Majestät" sollen gegebenen Falls als Prämien für Schüler der oberen Klassen der höheren Lehranstalten verwendet werden.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 5. April 1894 und dauert bis zum 3. April 1895.

Zu Ende des Schuljahres 1893/94 verliessen die Anstalt die Herren Oberlehrer Selvers und Zimmermann, sowie der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Gizewski. Oberlehrer Selvers ist in gleicher Amtseigenschaft versetzt worden und zwar an das Königliche Gymnasium zu Wiesbaden, nachdem er seit dem 1. October 1879 dem hiesigen Lehrerkollegium angehört. Herr Selvers trat ein an einem entscheidenden Wendepunkte und Entwickelungsstadium der Anstalt, die damals grade aus der höheren Bürgerschule in ein Progymnasium sich umwandelte und hat mit treuer Hingebung sein Wissen und Können in den Dienst der Anstalt gestellt. Oberlehrer Zimmermann ging nach Konitz; er wurde Michaelis 1887 hier definitiv angestellt, während Herr Gizewski seit Januar 1891 die etatsmässige Hilfslehrerstelle inne hatte. Den Scheidenden ist unsere Anstalt für mehrjährige erfolgreiche und pflichttreue Thätigkeit zu Dank verpflichtet. An die Stelle der Scheidenden traten die Herren Oberlehrer Hanke*) vom Königlichen Gymnasium in Marienwerder, Seifarth**) vom Fürstlich Waldeck'schen Gymnasium in Corbach, während

---

*) Emil Hanke, evangelischer Confession, geboren am 12. März 1846 zu Thorn, vom dortigen Gymnasium am 11. September 1866 mit dem Zeugnis der Reife entlassen studierte er in Leipzig und Königsberg i. Pr. classische Philologie und bestand die Staatsprüfung im Januar 1872. Das Probejahr leistete er in Landsberg a. W. von Ostern 1872 bis dahin 1873 ab. Von Landsberg, wo er 1873 angestellt wurde, ging er Michaelis 1890 ans Königl. Gymnasium zu Marienwerder, von wo er Ostern 1894 an diese Anstalt versetzt wurde.

**) Wilhelm Seifarth, evang. Confession, geb. am 12. Juli 1859 zu Borntosten bei Marsberg in Westfalen, besuchte bis Herbst 1880 die Gymnasien zu Corbach und Marburg, studierte dann in Marburg klassische Philologie, Geschichte, Geographie und Deutsch. Von Michaelis 1884 bis Ostern 1885 war er als Hauslehrer bei Sontra in Hessen thätig, bestand im Juni 1885 zu Marburg das Examen pro facultate docendi und wurde vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Kassel, welchem er sich zur Verfügung gestellt hatte, vom 1. October 1885 ab dem Gymnasium zu Rinteln a. d. Weser als Probekandidat überwiesen. Von Michaelis 1886 bis Ostern 1890 war er als Lehrer an der Privatgymnasialschule zu Breklum in Schleswig-Holstein angestellt, sodann Leiter derselben Anstalt bis Herbst 1891. Zuletzt wurde er bis Ostern 1894 als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Corbach im Fürstentum Waldeck beschäftigt.

der bisherige Kandidat des höheren Schulamts, Herr Eugen Braun mit der Verwaltung der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle betraut wurde. Nachdem so das Kollegium sich ergänzt, wurde wiederum eine Lücke gerissen am 1. October, wo der bisherige Direktor der Anstalt, Herr Dr. Brennecke von hier schied, um die Leitung des Königlichen Gymnasiums in Marienburg zu übernehmen. Seit dem 1. April 1883, also 11½ Jahre, hat er die hiesige Anstalt geleitet. Seine für das Wohl der Anstalt nie rastende und erfolgreiche Thätigkeit wird ihm ein dauerndes Andenken sichern. An seine Stelle trat Unterzeichneter*) zum Beginn des Winterhalbjahrs. Durch Patent vom 13. September von Sr. Majestät zum Direktor ernannt wurde er am 20. October durch Herrn Provinzial-Schulrat und Geheimen Regierungsrat Dr. Kruse feierlich in sein Amt eingeführt. Der Einführungsakt war ein öffentlicher, zu dem zahlreiche Gäste erschienen waren.

Behinderungen der Lehrer durch Krankheit und andere Ursachen kamen verhältnismässig selten vor. Vom 25. bis 28. September musste wegen Krankheit den Unterricht aussetzen Professor Henneke, am 12. und 13. Dezember der Direktor, am 8. und 9. Januar sowie vom 1. bis 7. Februar Oberlehrer Hanke. Oberlehrer Thiem nahm in den Weihnachtsferien bis zum 10. Januar in Berlin am neusprachlichen Cursus teil, und Oberlehrer Dr. Bludau war an den katholischen Feiertagen beurlaubt.

In gewohnter Weise wurden die Gedenktage der beiden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. sowie der Sedantag begangen. Die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät war eine öffentliche. Am Sonnabend, den 26. Januar 11 Uhr versammelten sich Lehrer und Schüler sowie eine stattliche Anzahl von Gästen in der Aula der Anstalt und begingen die Festlichkeit in folgender Ordnung:

1. Choral: Der Herr ist noch und nimmer nicht.
2. Chorgesang: Arbeitschor aus Schillers Glocke von Romberg.
3. Vorträge:
   a. Joseph Henneke (VI): Deutscher Rat, von Rob. Reinick.
   b. Ernst Kanter (V): Barbarossas Erwachen, von Fr. Xav. Seidl.
   c. Paul Janke (IV): Ein Königswort, von J. Pohl.
4. Zweistimmiges Volkslied: Sind wir auch noch kleine Preussen.
5. Vorträge:
   a. Wilhelm Marx (III B): Deutschlands Wächter, von Wolfg. Müller.

---

*) Dr. Hermann Kanter, evangelischer Confession, geboren am 26. Dezember 1853 zu Tschelentnig, Kr. Trebnitz in Schlesien, wurde am 20. Februar 1875 vom Gymnasium zu Oels i. Schl. mit dem Reifezeugnis entlassen, worauf er in Breslau studierte. Am 8. August 1879 von der philosophischen Fakultät der Breslauer Universität auf Grund seiner Inaugural-Dissertation: de Ariadne, quae et Bacchi et Thesei fertur coniux, quaestionum particula I zum Dr. phil. promoviert legte er ein Jahr später im Juli 1880 ebendaselbst die Staatsprüfung ab. Zu Michaelis desselben Jahres wurde er als Mitglied des pädagogischen Seminars zu Breslau dem dortigen Königlichen Friedrichsgymnasium zur Ableistung seines Probejahres überwiesen, aber bald als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Gymnasium zu Bunzlau versetzt. Michaelis 1881 am Königl. Gymnasium zu Graudenz angestellt verblieb er dort bis Ostern 1888. Im Winter 1883/84 war er nach Berlin beurlaubt, um den Cursus an der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt durchzumachen. Seit Ostern 1888 wirkte er am Königl. Gymnasium zu Danzig.

b. Albert Boy (III A): Dem Vaterland, von Rob. Reinick.
c. Conrad Dyes (II B): Hohenzollernlied von Paul Baer.
6. Chorgesang: Friedenschor aus Schillers Glocke von Romberg.
7. Festrede, gehalten von Herrn Oberlehrer Seifarth.
8. Allgemeiner Gesang: Nationalhymne.

Die schriftliche Prüfung der Abiturienten fand in den Tagen vom 18. bis 22. Februar statt, die mündliche wurde unter dem Vorsitz des Direktors, der durch Verfügung vom 18. März zum Königl. Kommissar ernannt worden war, am 21. März abgehalten.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1894/95.

	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1894:	9	14	14	21	16	7	81
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1893/94:	8	1	1	2	—	2	14
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern:	11	10	17	12	5	—	55
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern:	—	1	1	2	—	16	20
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1894/95:	12	13	20	17	9	16	87
5. Zugang im Sommersemester:	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester:	—	—	3	4	—	—	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis:	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis:	—	1	—	—	1	1	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters:	12	14	17	13	10	17	83
9. Zugang im Wintersemester:	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester:	—	—	—	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1895:	12	14	17	12	11	17	83
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895, Jahre:	16	16	14	13	12	11	—
Monate:	1	1	9	1	6	6	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Dissidenten.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	71	7	—	9	38	49	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	67	6	—	10	35	48	—
3. Am 1. Februar 1895	68	5	—	10	35	48	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1894: 8; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen 5.

C. Verzeichnis der Ostern 1895 mit dem Zeugnis der Reife für Ober-Secunda entlassenen Schüler.

Lfd. Nr.	Namen	Geburts-			Stand und Wohnort des Vaters	Confession	Auf der Anstalt	In Secunda	Beruf
		Tag	Jahr	Ort					
1	Louis Neumann*)	25. Dezbr.	1877	Pr. Friedland	Kaufmann, Pr. Friedland	mos.	6	1	Kaufmann
2	Otto Biedermann	24. März	1878	dto.	Seminarlehrer, Pr. Friedland	ev.	6	1	tritt in IIa ein
3	Theophil Czekalla	10. Sept.	1879	dto.	Kaufmann, Pr. Friedland	kath.	6	1	dto.
4	Ernst Döhring	6. August	1878	dto.	Kaufmann, Pr. Friedland	ev.	7	1	dto.
5	Ulrich Dyes	3. August	1878	dto.	Amtsgerichtsrat, Pr. Friedland	ev.	7	2	dto.
6	Konrad Dyes	1. Sept.	1879	dto.	Amtsgerichtsrat, Pr. Friedland	ev.	6	1	dto.
7	Eduard Falck	15. August	1880	Landeck	Färbereibesitzer, Landeck	mos.	4	1	Apotheker
8	Hugo Gottschalk	13. Juli	1877	Wallachsee, Kr. Neu-Stettin	Revierförster, Neuhof	ev.	7	1	tritt in IIa ein
9	Erich Herrmann	26. Juni	1880	Prechlau	† Gutsbesitzer, Prechlau	ev.	$4^1/_2$	1	dto.
10	Johann Quintern	13. Febr.	1878	Succase, Kr. Elbing	Gasthofbesitzer, Succase	ev.	6	1	Seemann
11	David Rubin	17. Jan.	1880	Pr. Friedland	† Kantor, Pr. Friedland	mos.	6	1	tritt in IIa ein

*) War am Prüfungstermin Ostern 1894 krank und hat die Reifeprüfung für Ober-Secunda nachträglich in den letzten Tagen des vorigen Schuljahres abgelegt.

D. Alphabetisches Verzeichnis

der Schüler, welche 1894/95 die Anstalt besucht haben.

(Die mit * bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.)

Unter-Secunda.

Otto Biedermann-Pr. Friedland
Theophil Czekalla-Pr. Friedland
Ernst Döhring-Pr. Friedland
Ulrich Dyes-Pr. Friedland
Konrad Dyes-Pr. Friedland
Eduard Falck-Landeck
Gustav Gohr-Kaldau
Hugo Gottschalk-Neuhof
Erich Herrmann-Schlochau
Johann Quintern-Succase, Kr. Elbing
Richard Rittler-Pr. Friedland
David Rubin-Pr. Friedland

Ober-Tertia.

Otto Bienwald-Tuchel
Wilhelm Bleck-Kölpin
Otto Bonin-Kl. Jenznick
Louis Bordt-Gr. Jenznick
Albert Boy-Pr. Friedland
Bruno Fengler-Buchholz
Ernst Hahlweg-Kölpin
Paul Hass-Stretzin
Georg Lewy-Pr. Friedland
Johann Müller-Bagnitz
Johannes Röske-Pr. Friedland
Leopold Sommerfeld-Schlochau
Adolf Trebes-Pr. Friedland
Otto Weise-Prützenwalde

Unter-Tertia.

Wilhelm Bettin-Stewnitzer Mühle
* Hermann Brennecke-Pr. Friedland
Paul Eggebrecht-Peterswalde
Gerhard Glage-Pr. Friedland
Ulrich Hanke-Pr. Friedland
* Eduard Klawunde-Plietnitz
* Rudolf Krakau-Pr. Friedland
Wilhelm Marx-Pr. Friedland
Richard Marx-Pr. Friedland
Edwin Nehring-Stretzin
Karl Nimtz-Dobrin
Amandus Panten-Zempelburg
Johannes Pirwitz-Linde
Karl Prahl-Pr. Friedland
Friedrich Wilhelm v. Rauchhaupt-Linde
Franz Rieck-Pr. Friedland
Paul Schultz-Stegers
Paul Semrau-Frankenhagen
Bruno Trebes-Pr. Friedland
Willy Wittmann-Rosenfelde

Quarta.

* Max Bonin-Kl. Jenznick
Richard Fengler-Buchholz
Alfred Gerth-Pr. Friedland
Ernst Hoffmann-Mossin
Paul Janke-Schlochau
* Eugen Kanthak-Gut Lanken
Albert Kasimir-Kölpin
* Paul Küster-Pr. Friedland
Max Lewy-Pr. Friedland
* Paul Musolff-Schlegentin
Konrad Nitz-Pr. Friedland
Otto Nitz-Pr. Friedland
Johann Redmann-Linde
Ernst Schultz-Stegers
* Wilhelm Selvers-Wiesbaden
Franz Wegner-Sossnow
Johann Weise-Prützenwalde

Quinta.

Willy Bogs-Pr. Friedland
Franz Czekalla-Pr. Friedland
Arno Hahlweg-Kölpin
Ernst Kanter-Pr. Friedland
Hans Küster-Pr. Friedland
Ernst Mathews-Mossin
Leberecht Matte-Pr. Friedland
Emil Müller-Bagnitz
Konrad Pirwitz-Linde
Rudolph Radecker-Kappe
Leo Rittler-Pr. Friedland

Sexta.

Paul Belau-Zempelburg
Max Borchardt-Pr. Friedland
Walter Dogs-Hansfelde
Walter Drechsler-Pr. Friedland
Erich v. Freyhold-Linde
Albert Gantz-Dobrin
Joseph Henneke-Pr. Friedland
Franz Kaun-Kappe
Kurt Koslowski-Pr. Friedland
Arthur Kleps-Steinborn
Magnus Langmann-Pr. Friedland
Georg Neumann-Barkenfelde
Franz Oloff-Pr. Friedland
Emil Radecker-Kappe
Paul Weck-Pr. Friedland
Hans Weinberg-Schlochau

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Die **Lehrerbibliothek** erhielt: 1. durch Geschenk: Erk: Deutscher Liederhort; Witte: Die Erneuerung der Wittenberger Schlosskirche; v. Schenckendorff und Schmidt: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele; Festschrift zur Jubiläumsfeier der

Königsberger Universität; Christlieb: Handbuch der evangel. Religionslehre. — 2. durch Ankauf: Ostwalds Klassiker 43—45, 48—51, 54—59; Holzmüller: Einführung in die Theorie der isogonalen Verwandtschaften und der conformen Abbildungen; Bludau: Oro- und Hydrographie der preussischen und pommerschen Seenplatte; Sachs: Ergänzungsband zum franz. Wörterbuch; Frick und Pollack: Aus deutschen Lesebüchern Bd. 4 und 5; Leimbach: Ausgewählte deutsche Dichtungen; Greif: Gedichte; Vandenesch: Gesundheitspflege; Perthes: Lat. deutsche vergl. Wortkunde; Holzmüller: Einführung in das stereometrische Zeichnen; Bremer Schulbibel; Funke: Tell; Martus: Astronomische Geographie; Heyne: Deutsches Wörterbuch; Palmié: Schulagende; Jäger: Pro domo; Keil u. Delitzsch: Die Psalmen; Treitschke: Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert Bd. 5; Schmidt: Übungstabellen; Mushake: Jahrbuch der höheren Schulen für 1894/95; Meister: Taschenbuch für Orgelspieler; Zimmer: Der angehende Organist; Koch: Griechische Grammatik; Schultz: Lateinische Grammatik; Greif: Die Pfalz im Rhein, Konradin, Heinrich der Löwe; Uhland: Volkslieder; Thimm: Deutsches Geistesleben; Marshall: Plaudereien u. Vorträge; Landsberg: Streifzüge; Génin et Schamanek: Conversations françaises; Güssfeldt: Nordlandsreisen Sr. Majestät; Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer, Jahrgang 1894.

Ausserdem wurden folgende Zeitschriften gehalten: Zarncke: Lit. Centralblatt; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Pädagogisches Wochenblatt; Monatsschrift für das Turnwesen.

B. Für die **Schülerbibliothek** wurden folgende Bücher angeschafft: Hoffmann: Märchenwelt; Tanera: Deutschlands Misshandlung durch Ludwig XIV., die Kriege Friedrichs des Grossen; Kurschat: Hanno, der Liliputanerfürst; Strantz: Deutsche Einigungskriege; Brauns: Japanische Märchen; Pilz: Die kleinen Tierfreunde; Ambros: Spielbuch; De Foe: Robinson Crusoe; Grimm: Märchen; Biernatzki: Meer und Festland; Folck: Zauberkreise; Smidt: Seeschlachten und Abenteuer; v. Köppen: Kämpfe u. Helden; Heyer: Kurfürst Friedrich II.; Würdig: Zieten; Grube: Tier- u. Jagdgeschichten; Dütscke: Der Olymp; Höcker: 1870 u. 71; v. Köppen: Deutsche Kaiserbilder; Osterwald: Sang u. Sage; Jahnke: Borsig; Weber: Dreizehnlinden; Heims: Im Rauschen der Wogen.

C. Für den **Anschauungsunterricht** wurden angeschafft: Hölzel: Wandbilder der 4 Jahreszeiten; Karten von Frankreich, den brit. Inseln und der Balkanhalbinsel; 4 zoologische Präparate (Salmofario, Triton cristatus, Cumbex variabilis, Astacus fluviatilis) u. Zeichenmodelle. Herr Apotheker Böhmer schenkte zur Bereicherung des Naturalien-Kabinetts einen ausgestopften Adler.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von den Zinsen des 1880—1886 angesammelten Unterstützungsfonds wurden auf Beschluss des Kuratoriums 75 Mk. Beihilfe zum Schulgeld für einen Schüler gezahlt. Ermässigung resp. vollständiger Erlass des Schulgeldes ist in der gesetzmässigen Höhe von 10 % gewährt worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 18. April, 8 Uhr morgens. Die Aufnahme der neu eintretenden Schüler sowie deren Prüfung findet Mittwoch, den 3. sowie Mittwoch, den 17. April 10 Uhr im Amtszimmer des Direktors statt. Die aufzunehmenden Schüler sind pünktlich vorzustellen und haben den Impf-, Geburts- oder Taufschein und, wenn sie von einer andern Anstalt kommen, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

An **Schulgeld** sind vierteljährlich 25 Mk. praenumerando zu zahlen. Die Bewilligung von Schulgeldbefreiung erfolgt allemal widerruflich.

Pr. Friedland, im März 1895.

Direktor Dr. H. Kanter.

